

## Pressekontakt

Deutsches Filminstitut – DIF  
Projektbüro SchulKinoWochen Hessen  
Ulrich Gehring

Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

Tel. 069 961220-687 | Fax 069 961220-669  
presse-skw@deutsches-filminstitut.de

www.schulkinowochen-hessen.de  
facebook.com/Schulkinowochenhessen



11. SchulKinoWochen Hessen

6. bis 17. März 2017

www.schulkinowochen-hessen.de

## PRESSEMITTEILUNG

### Filmbildung als kulturelles Großereignis Mehr als 70.000 Schülerinnen und Schüler verlegen bei den 11. SchulKinoWochen Hessen den Unterricht ins Kino

**Frankfurt (17. März 2017)** Mit einer erneuten Rekordbeteiligung gehen die 11. SchulKinoWochen Hessen heute zu Ende. 70.181 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte aus 746 Schulen haben in den zurückliegenden zwei Wochen vormittags die Kinosäle bevölkert. Hochzufrieden zeigt sich angesichts dieser enormen Resonanz Julia Fleißig, Leiterin des vom Deutschen Filminstitut und vom Netzwerk VISION KINO organisierten Projekts: „Es ist schön zu erleben, wie Kinder und Jugendliche die oft nur vom Fernsehen und mobilen Endgeräten vertraute Kunstform Film in einer ganz neuen Dimension entdecken.“

Natürlich gab es auch dieses Jahr unter den fast 100 Filmen, die die hessischen SchulKinoWochen in 753 Vorstellungen zeigten, wieder Publikumslieblinge. Wie bereits in den beiden Vorjahren schafften es die ungleichen Freunde Rico und Oskar erneut auf Platz eins. Die Verfilmung des dritten Kinderbuch-Bands, RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN (DE 2016; Regie: Neele Leana Vollmer), schaffte es auf 9532 Buchungen, die bisher höchste Zahl bei hessischen SchulKinoWochen. Das Roadmovie TSCHICK (DE 2016; Regie: Fatih Akin) schauten 6377 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte an. Der Animationsfilm FINDET DORIE (USA 2016; Regie: Andrew Stanton) wurde 4462 Mal gebucht und errang damit Position drei auf der Beliebtheitsskala. Die SchulKinoWochen legen stets Wert auf eine große Bandbreite und sind deshalb gern auch abseits des Mainstreams unterwegs. So haben bei ihnen selten zu sehende historische Filme wie das Hollywood-Musical SINGIN' IN THE RAIN (USA 1952; Regie: Stanley Donen) oder ein Dokumentarfilm wie ZWISCHEN HIMMEL UND EIS (FR 2014; Regie: Luc Jacquet) zum Thema Klimawandel ihren Platz.

Für eine weitere Vertiefung sorgten während der 11. SchulKinoWochen Hessen zudem 60 Filmgespräche nach der Vorstellung. Die jungen Kinogänger/innen löcherten Filmschaffende darin mit Fragen übers Filmemachen und über ihre Arbeitsbedingungen - oder sie unterhielten sich mit Wissenschaftler/innen und

Projektbüro: Deutsches Filminstitut – DIF e.V. | Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt am Main | Tel. 069 961220-681 | Fax 069 961220-669 | hessen@schulkinowochen.de

Ein Projekt von



In Kooperation mit



Gefördert von



In Zusammenarbeit mit



Medienpartner



anderen Expert/innen über Formensprache und Inhalte der gesehenen Filme. Staunende Kinderaugen und Dutzende interessierte Fragen gab es beispielsweise, als Filmproduzent Germar Tetzlaff von 20th Century Fox erzählte, dass er die Hauptdarsteller von Rico und Oskar persönlich kenne und beruflich oft in L.A. zu tun habe. Und Regisseur Alexander Kleider beeindruckte ein überwiegend aus Hauptschulklassen zusammengesetztes Publikum mit seinem Dokumentarfilm BERLIN REBEL HIGH SCHOOL (DE 2016). Im Gespräch konnte Kleider sehr persönlich über „die wohl verrückteste Schule Deutschlands“ berichten, an der er selbst das Abi nachgeholt hat. Ein Schüler nahm die Erkenntnis mit: „Es geht nicht nur immer um das Ziel, sondern auch um den Weg dorthin.“ Kinder einer sechsten Klasse aus Taunusstein bestanden darauf, dass Regisseur Florian Schnell sich mit ihnen zum Gruppenfoto stellte, nachdem sie bereits während dessen Film OFFLINE – DAS LEBEN IST KEIN BONUSLEVEL (DE 2016) immer wieder applaudiert hatten.

Filmmusiker, Musikwissenschaftler, Geräuschemacher und Sounddesigner sprachen über ihre Arbeit, hatten die SchulKinoWochen Hessen diesmal doch „Ton, Geräusch und Musik im Film“ in den Fokus gerückt. Dieses Thema gab auch Anlass zu einer Reihe von professionell angeleiteten Workshops zur Filmvertonung, deren Ergebnisse eine Werkschau im Kino des Deutschen Filmmuseums präsentierte. Die SchulKinoWochen Hessen organisierten zudem 55 Workshops, zu denen Filmwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ins Kino oder direkt an Schulen kamen. Darin konnten sich Schülerinnen und Schüler Fachwissen zur Filmanalyse aneignen und teilweise sogar praktische Erfahrung im Filmemachen sammeln.

Mit „Deutsch Lernen mit Filmen“ boten die SchulKinoWochen in der nun abgeschlossenen Saison erstmals eine spezielle Filmreihe für Klassen mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. In Hofheim dankte eine Lehrerin überschwänglich für dieses Engagement, bei dem eigens erarbeitetes Unterrichtsmaterial bereitgestellt wurde: „Der Film war für die Kinder der Intensivklasse ein echtes Erlebnis“, sagte sie nach dem Besuch von PADDINGTON (GB, F 2014; Regie: Paul King). HEIDI (DE, CH 2015; Regie: Alain Gsponer) war ebenfalls sehr beliebt, ist die Geschichte als Fernsehserie doch auch im arabischen Raum bekannt. Weitere Schwerpunkte setzten die SchulKinoWochen 2017 zum Wissenschaftsjahr „Meere und Ozeane“, zum Reformationsjubiläum und zum respektvollen Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft.

„Ermutigend“ nennt Projektleiterin Julia Fleißig die überaus gute Resonanz auf das breitgefächerte Programm der SchulKinoWochen Hessen. „Für uns ist jedes kindliche Augenpaar, das wir im dunklen Kinosaal vor der großen Leinwand leuchten sehen, Belohnung und Ansporn, unseren Bildungsauftrag in der Filmvermittlung weiterzuverfolgen.“ Dass diesmal hessenweit mehr als 70.000 junge Menschen und ihre Lehrkräfte in die Kinos gekommen sind, 13 Prozent mehr als im Vorjahr, habe niemand erwarten können.

Mehr noch als die großen Zahlen, die in den zurückliegenden Wochen dem Projektteam der hessischen SchulKinoWochen einiges Koordinationstalent abverlangten, sind es Eindrücke und Begebenheiten am Rande, die den Beteiligten in Erinnerung bleiben werden: Da waren etwa die begeisterten Kleinen, die nach dem Trickfilm-Klassiker SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE (USA 1937; Regie:

David Hand) das Zwergenlied summten, als sie aus dem Kino herauskamen. Oder das vielfach zurückgemeldete Aha-Erlebnis, dass der Film durch Musik spannend wird und der Ton die Realität meist übertreiben muss, um im Kino real zu wirken. Überwältigend war schließlich das Erlebnis eines vollen Hauses mit mehr als 400 besetzten Plätzen an einem Vormittag im Wiesbadener Caligari samt quicklebendiger, kritischer Diskussion über die filmische Umsetzung des Jugendromans „Tschick“. Wie nah am Leben Film sein kann, ging dem Kinopublikum in Gießen unter die Haut: Als es DEINE SCHÖNHEIT IST NICHTS WERT (AT 2012; Regie: Hüseyin Tabak) besprach, ein Drama über Flucht und Leben in der Fremde, wurde deutlich, dass einem der Kinder selbst die Abschiebung bevorsteht.

In ihrem Bestreben, die Filmbildung und Medienkompetenz an Schulen zu stärken, ermöglichen die SchulKinoWochen noch bis in den Juni hinein kostenfreie Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer. 62 Lehrkräfte haben diese Einladung bereits angenommen. Plätze gibt es noch für Seminare in Frankfurt, Dillenburg, Fulda, Gießen, Offenbach und Kassel. Themen sind dabei unter anderem das Arbeiten mit der didaktischen DVD zum Holocaust, das Filmen und Schneiden mit mobilen Endgeräten oder die Literaturverfilmungen Rainer Werner Fassbinders. Beratung zu den Fortbildungsangeboten gibt es unter 069 961220-688 und [reichert@deutsches-filminstitut.de](mailto:reichert@deutsches-filminstitut.de).

Weitere Informationen unter [www.schulkinowochen-hessen.de](http://www.schulkinowochen-hessen.de) und in der beigefügten Liste der noch buchbaren Fortbildungsseminare.

### **Über die SchulKinoWochen**

SchulKinoWochen sind ein Projekt von Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz. VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.. Kooperationspartner der SchulKinoWochen Hessen ist das Deutsche Filminstitut – DIF e.V. in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Film- und Kinobüro Hessen e.V. Die SchulKinoWochen Hessen sind eine anerkannte Bildungsmaßnahme des Landes Hessen und werden von der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen), der hessischen Medieninitiative Schule@Zukunft und der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt. Zudem sind die Medienzentren Hessen und die Medienprojektzentren Offener Kanal der LPR Hessen beteiligt. Das Projekt wird gefördert von der HessenFilm und Medien und dem Hessischen Kultusministerium. Medienpartner: HNA | hr2 kultur